



Im Kampfe für das Vaterland fielen von den Angehörigen des
Landgraf-Ludwigs-Gymnasiums die Herren:

Ernst Keller, Oberlehrer

Leutnant der Reserve im Infanterie-Regiment Nr. 116
geboren den 19. Juni 1880 zu Mainz, gefallen den 10. September 1914
bei Maurupt in Frankreich

Dr. Ludwig Hoffmann, Lehramtsassessor

Offizierstellvertreter im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 116
geboren den 25. August 1887 zu Grünberg i. H., gefallen den
15. September 1914 bei Cernay in Frankreich

Heinrich Schepp, Lehrer an der Vorschule

Unteroffizier der Reserve im Infanterie-Regiment Nr. 116
geboren den 29. April 1886 zu Lich, gefallen den 26. September 1914
bei Cluny in Frankreich

Dulce et decorum est pro patria mori



Den Heldentod für das Vaterland starben die früheren Schüler
des Landgraf-Ludwigs-Gymnasiums:

Gustav Barth, Pfarrassistent
Ernst Böttcher, stud. med.
Dr. Karl Döpfer, Oberlehrer
Adalbert Eck, Pfarrassistent
Ludwig Emmelius, Fabrikant
Hermann Hirt, stud. iur.
Hans Kilbinger, stud. med.
Professor Dr. Albert Klein, Oberlehrer
Dr. Karl Klein, Landwirtschaftslehrer
Wilhelm Klemmrath, stud. med.
Professor Udo Kraft, Oberlehrer
Gustav Krause, Bürgermeister
Gustav Kutzner, Obersekundaner
Theodor Landau, stud. med.
Friedrich Metzler, Medizinalpraktikant
Paul Möller, Lehramtsreferendar
Emil Rausch, Kaiserl. Bezirksamtmann
Heinrich Ritting, cand. theol.
Dr. Julius Roßler, Lehramtsassessor
Dr. Heinrich Scharf, Oberlehrer
Dr. Hans Schlosser, Oberlehrer
Werner Schulte, stud. theol.
Albrecht Selbst, stud. med.
Ernst Strack, Kaufmann
Gerhard Vossius, Gerichtsreferendar